



Herzlich willkommen!

Zum Elterninformationsabend der
Landesmusikschule
Südöstliches Mittelgebirge



- Allgemeines
- Lehrplan
- Ausbildung
- Schulordnung
- Üben
- Wettbewerbe
- Partner

Allgemeines



- LMS SÖM seit. 1.10.1993
- 27 Landesmusikschulen
- 24 staatliche geprüfte Lehrkräfte mit Hochschul/Universitätsabschluss
- Lehrkräfte vielfach an mehreren LMS
- Finanzierung: 55% Land Tirol, ca. 28% Gemeinden, ca.17% Schulgeld
Gemeinden stellen Räumlichkeiten bereit

Allgemeines



Dienstrechtlich und fachlich zuständige Behörde:
Landesmusikdirektion (Amt d. Tiroler Landesregierung)

- Fachgruppenstruktur
- Lehrplan
- Durchführung von Musikschuldiplomprüfungen
- Organisation von Wettbewerben
- Landesjugendorchester und weitere Projekte



Lehrplan (Auszug)



Aufgabe der Landesmusikschulen ist es, insbesondere Kinder und Jugendliche beim Erwerb von Kompetenzen in den Bereichen Musikpraxis und Musikrezeption zu begleiten und durch gemeinsame musikalische und soziale Erfahrungen in ihrer musikalisch-künstlerischen Entwicklung zu fördern...
...und lebensbegleitende Beschäftigung mit Musik ermöglichen.

Lehrplan (Auszug)



Ein Großteil der MusikschülerInnen will das Musizieren und Tanzen nicht zum Beruf machen... hier geht es um Laien- und Liebhaber-Kunst im besten Sinne.

Ein weiterer Kreis von SchülerInnen schlägt die musikalische, tänzerische oder musikpädagogische Berufslaufbahn ein. Es ist ein Charakteristikum des MusikerInnen- und Tanzberufs, dass dessen Grundlagen bereits im frühen Lebensalter kompetent gelegt werden müssen.

Lehrplan (Auszug)



Ganzheitlichkeit

Neben der Vermittlung von instrumentalen Fertigkeiten wird die Heranreifung zu einer musikalischen Gesamtpersönlichkeit gefördert.

Haupt-und Ergänzungsfächer gewährleisten einen breiten Zugang und legen die Basis für die Musikausübung - für sich selbst und die Gesellschaft.

Die Ausbildung



Für eine erfolgreiche Ausbildung braucht es...

- Fleiß, Ausdauer und die Bereitschaft, Zeit zu investieren
- Ein funktionierendes Beziehungsdreieck
Schüler-Erziehungsberechtigter/r Musikschule
- Klar vereinbarte Zielsetzungen



Aufnahme in die Musikschule bzw. in ein Fach



Musikalische und tänzerische Begabung ist grundsätzlich entwicklungsfähig. Die Beratung über musikalische Ausbildungswege erfolgt daher vor allem auf Basis der Beobachtung durch unsere Fachlehrkräfte.

Die Aufnahme ist aber durch die vorhandenen Ressourcen beschränkt. So spielen auch Faktoren wie Alter, Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten, persönliche Gründe, regionale Bedürfnisse, Fächerwunsch, Anmeldedatum und Gruppenbildung eine Rolle.

Ausbildungsstruktur



Grundstufe (vormals Elementarstufe)

ab vollendet. 4 bis 8. LJ

- Musikalische Früherziehung, Kinderchor, Musikalisches 1x1, Instrumentale Früherziehung

Unterstufe (max. 4 Jahre)

- Instrumentales/vokales HF und Ergänzungsfächer

Mittelstufe (max. 4 Jahre) HF und EF

Oberstufe (max. 4 Jahre) HF und EF

1. Jahr=Probejahr

Unterrichtsformen:



Einzel- und Gruppenunterricht

- Im instrumentalen/vokalen Hauptfach wird die U-Form (Einzel-U oder Kleingruppe) von der Lehrkraft zugeteilt.
- Sonderform Einzel-U zu 25 min: benötigt zwingend Besuch eines Ergänzungsfaches
- Elementares Musizieren und Ergänzungsfächer grundsätzlich im GU
- EF und Workshops zusätzlich zum Nulltarif!

Schulordnung



Aufnahme der Schüler:innen

Schriftliche Anmeldung gilt für das jeweils nächste Schuljahr, Aufnahme gilt für ein Schuljahr

Austritt

Austritt am Ende des Semesters - schriftliche Abmeldung vor 31.01. bzw. 31.05. (sonst erfolgt Vorschreibung Schulgeld)

Schulordnung



Schulgeld und Unterrichtsentfall

- Automatische Vorschreibung durch Gemeinde
- Unterrichtsentfall oder begründete/nachgewiesene Verhinderung Schüler:in ab 1 Monat:
Schulgeldreduktion
- Sonstige Supplierungen nach Möglichkeit

Krankheits-Symptome bei Schüler:innen

- Nicht in die Musikschule kommen!



Schulordnung



Schulnachrichten

Zeugnis am Ende des Schuljahres oder bei Austritt.

Aufsichtspflicht seitens der Musikschule

Beginnt beim Betreten des Unterrichtsraumes und endet mit Verlassen desselben

Das „Üben“



Grundvoraussetzung: Zeitliche und räumliche Rahmenbedingungen

- Tägliches „Training“
- Üben der Hausübung
- Repertoirepflege
- Betreutes Üben
- Freizeitgestaltung

Wettbewerbe



- Prima la Musica
- Podium Jazz Pop Rock
- Musik in kleinen Gruppen
- Alpenländischer Volksmusikwettbewerb
- Jugendblasorchesterwettbewerb
- Diverse weitere nationale und internationale Wettbewerbe



Partner



Land Tirol

Gemeinden

Musikalische Fachverbände (KOMU, Sängerbund, Blasmusikverband, Volksmusikverein)

Örtliche Vereine (z.B. JBO mit Musikkapellen)

Kulturinitiativen

Schulen (z.B. Kooperation mit VS Sistrans)

Pfarren



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit und viel Freude
an der Musik!**